

Achter Tag

Komm, Heiliger Geist. Komm!

Komm, wahre meinen Glauben.



Gedanken

Mit einem nüchternen Blick auf unsere Zeit müssen wir uns eingestehen, dass wir mittlerweile in einer recht gottlosen Welt leben. Gott ist bei den meisten Menschen in Vergessenheit geraten oder er ist ihnen schlichtweg egal. Ja schlimmer noch, Gott oder die Menschen, die an ihn glauben in den Dreck zu ziehen hat keinerlei Konsequenzen und dient eher der Belustigung. Christliche Werte werden gezielt torpediert und für nichtig erklärt. Der Mensch betreibt Nabelschau und dabei ist alles erlaubt und tabulos. Die Mächte und Drahtzieher, die im Hintergrund gegen Kirche und Religion und letztendlich gegen Gott kämpfen, werden immer stärker und verfolgen in unserer Gesellschaft ihre ureigenen Interessen. Meist mit großem Erfolg. Vielleicht mag man das auf den ersten Blick für Schwarzmalerei halten. Sieht man sich jedoch einmal im eigenen Umfeld, in den Medien oder in der Politik um, kann man die großen und kleinen Spuren der Gottlosigkeit erkennen oder wenigstens erahnen.

In den Strudel dieser Zeiten und Machenschaften werden wir, als gläubige Christen, hinein gezogen. Sich dagegen zu stemmen ist oft schwer. Sich als bekennender und praktizierender Christ zu zeigen, die Botschaft Gottes und Gott selbst zu bezeugen und zu vertreten, ist viel schwerer, als mit der Masse mit zu schwimmen und zu schweigen.

Wir brauchen in dieser Zeit den Heiligen Geist mehr denn je, der unseren Glauben bewahrt und beschützt, damit er nicht verloren geht und wir standhaft in ihm bleiben. Der Heilige Geist ist der Beistand, den uns Jesus zur Seite gestellt hat. Er hat am Pfingsttag die verschreckten und verängstigten Jüngern zu mutigen Boten unseres Glaubens gemacht, die auch damals schon kein

Blatt vor den Mund genommen haben. Er hat ihnen geholfen, ihren Glauben zu wahren und aus diesem Glauben, dieser Verbundenheit mit Gott, Zeugnis für ihn abzulegen.

Vielleicht ist es heute mehr denn je an der Zeit zu rufen:

Komm, Heiliger Geist. Komm

Gottes Wort:

Gottes Macht behütet euch durch den Glauben, damit ihr das Heil erlangt, das am Ende der Zeit offenbart werden soll. Deshalb seid ihr voll Freude, obwohl ihr jetzt vielleicht kurze Zeit unter mancherlei Prüfungen leiden müsst. Dadurch soll sich euer Glaube bewähren, und es wird sich zeigen, dass er wertvoller ist als Gold, das im Feuer geprüft wurde und doch vergänglich ist. So wird eurem Glauben Lob, Herrlichkeit und Ehre zuteil bei der Offenbarung Jesu Christi. (1 Petrus 1, 5-8)

Impuls:

- ✿ Wo in meinem Umfeld sehe ich, dass der Glaube verloren geht?
- ✿ Gebe ich als Christ Zeugnis für meinen Glauben und Gott ab?
- ✿ Wo komme ich mit meinem Glauben ins Wanken?

